



## Patienteninformation: Unterfütterung

### Warum ist eine Unterfütterung notwendig?

Vollprothesen im zahnlosen Kiefer, aber auch Teleskopprothesen müssen perfekt auf dem Zahnfleisch oder dem Gaumen aufliegen. Die Totalprothese im Oberkiefer zum Beispiel bezieht ihren kompletten Prothesenhalt aus dem Ansaug- bzw. Unterdruck, der nur bei perfekter Passung optimal ist. Wenn Hohlräume bleiben oder Luft zwischen Haut und Prothese eindringen kann, lockert sich der Zahnersatz oder es verfangen sich vermehrt Essensreste. Die Notwendigkeit, eine Prothese zu unterfüttern, ergibt sich in der Regel durch Veränderungen in der Mundhöhle bzw. am Kieferknochen durch altersbedingtem Knochenabbau oder durch Heilung nach einer Zahnextraktion.

### Wie läuft eine Unterfütterung ab?

Um eine nicht mehr optimal sitzende Vollprothese unterfüttern zu lassen, muss der Patient etwas Geduld mitbringen. Denn diese erfolgt nicht nur in der Zahnarztpraxis, sondern zum größten Teil im Zahnlabor. Der Zahnarzt nimmt dazu zunächst einen Abdruck des Kiefers, wobei die Prothese als individueller Abdrucklöffel genutzt wird. So entsteht ein exaktes Abbild des Kiefers und des Zahnfleisches, das anschließend vom Zahnarzt ins Labor geschickt wird. Dort wird mit dem Abdruck ein Modell erstellt und die Prothese unterfüttert.

### Warum fühlt sich die Prothese nach der Unterfütterung so komisch an?

Wenn die Prothese mittels Unterfütterung den veränderten Verhältnissen im Mund angepasst wird, betrifft das nur die Prothesenbasis und nicht die künstlichen Zahnreihen. Das bedeutet, dass sich am Biss grundsätzlich nichts verändert. Nach der Unterfütterung haben die Patienten allerdings meist ein komplett anderes Gefühl was häufig zu Unsicherheiten führt.

Nach einer Unterfütterung ist ein eventueller Hohlraum zwischen Prothese und Zahnfleisch mit Kunststoff aufgefüllt, was dazu führt, dass die Prothese stärker auf dem Zahnfleisch aufliegt. Während der Wartezeit ohne Prothese sammelt sich zudem im Zahnfleisch mehr Flüssigkeit wodurch dieses ein wenig aufquillt. Dies führt dann bei dem Patienten zu dem Effekt, dass die gerade unterfütterte Prothese als „zu hoch“ oder „nicht ganz eingegliedert“ empfunden wird, oder die Prothese direkt nach dem Einsetzen nicht hält. Da die Prothese ein wenig Zeit braucht um sich wieder einzulagern, verschwindet dieses Gefühl aber meist nach ein paar Stunden.

Sollten Sie jedoch am nächsten Tag Probleme mit dem Halt der Prothese haben, kommen Sie bitte bei uns vorbei.

### Woher kommen die Druckstellen nach einer Unterfütterung?

Mit einem Unterfütterungsabdruck wird im Dentallabor ein Modell hergestellt, welches den Gaumen bzw. das Zahnfleisch abbildet. Da das Zahnfleisch weich und beweglich ist, das Modell jedoch aus hartem Gips besteht, kommt es gezwungenermaßen zu Unterschieden zwischen der tatsächlichen Situation im Mund und auf dem Modell.

Aufgrund dieser Diskrepanz können Druckstellen entstehen, bei welchen der Kunststoff zu dicht am Zahnfleisch aufliegt. Sobald Sie deshalb Schmerzen verspüren, kommen Sie einfach bei uns vorbei damit wir die Prothese modifizieren und die Schmerzen beseitigen können.